

# Stadt Hildburghausen

13.03.2014

## Beschlussvorlage

Einreicher: Der Bürgermeister

**Beschlusnummer:**

865/2014

**Amt:** Büro Bürgermeister  
**Sachbearbeiter:** Herr Schwarz  
**Aktenzeichen:**  
**Bezug-Nr.:**

Sitzung	Status	Datum	Abstimmung:
Stadtrat	öffentlich	26.03.2014	Ja:    Nein:    Enth.:

### Bezeichnung der Vorlage:

Aufhebung des Stadtratsbeschlusses Nr. 829/2014 vom 12.02.2014 - Berufung eines Wahlleiters und Stellvertreter des Wahlleiters für die Kommunalwahlen am 25.05.2014 in der Stadt Hildburghausen

### Beschlusstext:

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Stadtratsbeschlusses Nr. 829/2014 vom 12.02.2014 – Berufung eines Wahlleiters und Stellvertreter des Wahlleiters für die Kommunalwahlen am 25.05.2014 in der Stadt Hildburghausen.

gez.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister  
Steffen Harzer

gez.

\_\_\_\_\_  
Büroleiter 01  
Wolfgang Schwarz

gez.

\_\_\_\_\_  
Kämmerei  
Lissy Carl-Schumann

gez.

\_\_\_\_\_  
Justiziar  
Wolfgang Schwarz

### **Begründung:**

Mit Bescheid vom 27.02.2014 (Az: 15-St-Bc-0127-14) hatte das Landratsamt, Amt für Kommunalaufsicht, den Stadtratsbeschluss Nr. 829/2014 vom 12.02.2014 rechtsaufsichtlich beanstandet und der Stadt Hildburghausen aufgegeben, den beanstandeten Beschluss unverzüglich aufzuheben, da dieser aus formellen und materiellen Gründen rechtswidrig sei.

Im vorliegenden Fall ist es nicht zulässig, eine „En-Block“-Abstimmung zur Person des Wahlleiters als auch des Stellvertreters vorzunehmen. Der Stadtrat muss die Möglichkeit haben, getrennt über die Besetzung der beiden Funktionen zu entscheiden.

Zudem sei der Beschluss auch rechtswidrig, weil als Wahlleiter eine konkrete Person bestellt werden muss. Wenn – wie vorliegend – der Bürgermeister zum Wahlleiter bestellt wird, kann durch Auslegung zwar ermittelt werden, dass die jeweilige Person (hier derzeit Herr Steffen Harzer) zum Wahlleiter bestellt worden ist, aber ab 01.04.2014 wird eine andere Person Bürgermeister der Stadt Hildburghausen sein, so dass auch nicht durch Auslegung ermittelt werden kann, wer dann Wahlleiter sein soll, so die Rechtsaufsichtsbehörde.

Aufgrund dessen war die Stadt Hildburghausen aufgefordert worden, bis zum 10.03.2014 einen Wahlleiter und einen stellvertretenden Wahlleiter zu berufen, anderenfalls die Rechtsaufsichtsbehörde im Wege der Ersatzvornahme die Berufung vornehmen wird.

Infolge fehlender Beschlussfassung erließ die Rechtsaufsichtsbehörde im Wege der Ersatzvornahme am 11.03.2014 einen Bescheid zur Bestellung eines Gemeindevahlleiters und einer stellvertretenden Wahlleiterin für die Kommunalwahl am 25.05.2014 in der Stadt Hildburghausen (siehe Anlage).

### **Anlagen:**

- Bescheid des LRA Hildburghausen, Amt für Kommunalaufsicht, vom 11.03.2014 (Az: 15-St-Bc/0132-14)

### **Verteiler nach der Beschlussfassung:**

**Büro 01**  
**Sitzungsdienst**  
**Amt 10**  
**Amt 20**  
**Amt 32**  
**LRA, Rechtsaufsichtsbehörde**